

Annex I / Annex C – Glossar

Tabelle 1: Glossar – Definierte HORTICERT Begriffe

HORTICERT BEGRIFFE	DEFINITION
Anforderungen – Zertifizierungsstellen	Anforderungen für Zertifizierungsstellen gemäß der Systemstandards des Zertifizierungssystems.
Audit	Überprüfung der Einhaltung der Systemstandards eines Zertifizierungssystems, die durch eine CB, HORTICERT oder einer von HORTICERT beauftragten Person durchgeführt wird.
Audit Scope	(zu Deutsch: Auditumfang). Bezieht sich auf einen oder mehrere zertifizierte Scopes des Systemnutzers in der Lieferkette, wie im Zertifikat dargestellt.
Audit-Checkliste	Checkliste der auditrelevanten HORTICERT-Anforderungen, bestehend aus einer Liste detaillierter Kriterien und Indikatoren, einschließlich Überprüfungsanleitung und erforderlicher Nachweise.
Beste-Praxis-Indikator	Optionale Nachhaltigkeitsanforderung, die keine Voraussetzung für die Zertifizierung darstellt, sondern als Leitfaden für das Erreichen des optimalen Zustands dient.
CB	(Certification Body, zu Deutsch: Zertifizierungsstelle) Eine Einheit, die ein gültiges Certification Body Agreement mit HORTICERT besitzt.
CB Agreement	(Certification Body Agreement, zu Deutsch: Vereinbarung mit der Zertifizierungsstelle) Der Vertrag zwischen HORTICERT und der kooperierenden Zertifizierungsstelle.
CB Contact Details	(Certification Body, zu Deutsch: Kontaktformular für Zertifizierungsstellen) Formular zur Festlegung der Kontaktpersonen und Kontaktdetails für Zertifizierungsstellen.
CB Vorlage zur Erhebung von Zertifikatsgebühren	(Certification Body, zu Deutsch: Zertifizierungsstelle) Vorlage für die Erhebung von Zertifikatsausstellungsgebühren innerhalb eines angegebenen Abrechnungszeitraums für Zertifizierungsstellen.
Certification Body Agreement	(zu Deutsch: Vereinbarung mit der Zertifizierungsstelle) Siehe “CB Agreement”.
Claims	(zu Deutsch: Angabe, Aussage) Vom Systemnutzer gegenüber Dritten oder der Öffentlichkeit getätigte Aussagen zu Nachhaltigkeits-eigenschaften von Materialien auf Basis eines Zertifikats.

Continuous Improvement Approach	(zu Deutsch: Ansatz der kontinuierlichen Verbesserung) Ansatz, in dem HORTICERT-Systemnutzer die Nachhaltigkeitsanforderungen schrittweise erfüllen müssen.
Data	Daten des Systemnutzers oder Drittbeteiligter wie auch personenbezogene Daten von Personen, die Organ, Mitarbeiter:in oder Erfüllungsgehilfe des Systemnutzers oder eines Drittbeteiligten ist.
Dritt-Data	Daten eines Dritt-Beteiligten oder personenbezogene Daten einer natürlichen Person, die Organ, Mitarbeiter:in oder Erfüllungsgehilfe eines Dritten ist.
Dokumenten-Checkliste	Checkliste aller Dokumente, die für den Zertifizierungsprozess erforderlich sind.
Dritt-Beteiligte	[oder auch Dritter] Eine andere Person als der Systemnutzer, die der Zertifizierung oder dem Zertifikat des Systemnutzers unterliegt, wie beispielsweise Herkunftsorte, landwirtschaftliche Betriebe, Bauernhöfe, Plantagen.
Endprodukthersteller	Anlage, die HORTICERT-zertifizierte Endprodukte produziert und an Endverbraucher:innen (Konsument:innen oder Unternehmen) verkauft. Endprodukthersteller können Erdenmischanlage oder Verarbeitungsanlagen sein.
Entwicklungsindikator	Nachhaltigkeitsanforderung, die bei der Erstzertifizierung noch nicht verpflichtend ist, jedoch nach einem festgelegten Zeitraum oder bei einer späteren Rezertifizierung erfüllt werden muss.
Erdenmischanlage	Anlage, die finale Substratprodukte herstellt.
Erster Kontrollpunkt zur Rückverfolgbarkeit	Erste Einheit in der Lieferkette, die HORTI-TRACE verwendet. Diese Einheit dient als erster Kontrollpunkt der Rückverfolgbarkeit und kann entweder eine Sammelstelle oder eine Verarbeitungsanlage sein.
Forstbetrieb	Anlage, die Wälder oder Waldgebiete bewirtschaftet und deren Holz direkt oder über Händler an eine Verarbeitungsanlage liefert.
General Terms	(zu Deutsch: Allgemeine Geschäftsbedingungen) Allgemeine Geschäftsbedingungen der Zertifizierung.
Glossar	Anhang, der Definitionen enthält.
Gruppenmanager	Vertretende juristische Person, die im Rahmen der Gruppenzertifizierung im Namen der Gruppenmitglieder handelt und das gemeinsame HORTICERT-Zertifikat hält. Gruppenmanager sind Verarbeitungseinheiten.

Gruppenmitglied	Mitglied einer Zertifizierungsgruppe. Gruppenmitglieder können Smallholder, Sub-Verarbeitungsanlagen oder Mittlere bis große Farmen sein.
Gruppenzertifizierung	Ein Ansatz, bei dem kleine Produzenten, wie Smallholder (kleinbäuerliche Betriebe) und Sub-Verarbeitungsanlagen, gemeinsam unter einem einzigen Zertifikat zertifiziert werden können.
Handelsname	Unternehmensspezifischer Name für ein bestimmtes Produkt einschließlich seiner charakteristischen Eigenschaften.
Händler	Unternehmen, das Rohmaterialien oder Komponenten für Substrate (keine Endprodukte) kauft und verkauft. Es verwaltet Lagerhäuser und verfügt somit über eine Lagereinheit und verkauft nicht an Endverbraucher:innen.
HORTICERT Branding Guide für Logos, Siegel und Claims	Leitfaden, der die korrekte Nutzung der HORTICERT Logos, Siegel und Claims beschreibt und detaillierte Anweisungen zur Einhaltung der Markenvorgaben enthält.
HORTICERT Gebührenstruktur	Anhang, der die Gebührenstruktur für Systemnutzer und Zertifizierungsstellen enthält.
HORTICERT Geistiges Eigentum	Die geistigen Eigentumsrechte jeglicher Art, die HORTICERT gehören, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Patente, Designrechte, Urheberrechte (einschließlich Rechte an Software), Marken, Handelsnamen, Domainnamen, moralische Rechte, Dienstleistungsrechte, Dienstleistungsmarken, Know-how, Datenbankrechte, Designs, Geschäftsgeheimnisse sowie ausstehende Anträge auf solche oder andere Rechte nach dem Recht einer weltweit anwendbaren Rechtsordnung (unabhängig davon, ob eingetragen oder nicht).
HORTICERT Gebührenstruktur für Lizenzen	Dokument, das die Gebührenstruktur für Lizenznehmer enthält.
HORTICERT Berichtsvorlage für Lizenznehmer	Vorlage, anhand derer Lizenznehmer verpflichtet sind, genaue Angaben zum Fluss von HORTICERT-zertifiziertem Material an ihrem/ihren Standort(en) zu machen.
HORTI-TRACE	Digitales Tool zur Weiterleitung von Rückverfolgbarkeits- und Nachhaltigkeitsinformationen zertifizierten Materials.
HORTI-TRACE Leitfaden	Leitfaden für Systemnutzer und Prüfer zur Verwendung und Überprüfung von HORTI-TRACE.
Individueller Lizenzvertrag	Schriftliche Vereinbarung im Rahmen des Lizenzsystems, die individuell mit jedem Markeninhaber oder Händler abgeschlossen wird und die spezifischen Lizenzbedingungen für die Nutzung des HORTICERT-Logos, -Siegels und -Claims festlegt.

Integrität des Zertifizierungssystems	Die Eignung, Glaubwürdigkeit, Zuverlässigkeit und Robustheit des Zertifizierungssystems zur Sicherstellung und Nachweisbarkeit der Konformität von Systemnutzern und Materialien mit den geltenden gesetzlichen und Nachhaltigkeitsanforderungen und/oder zur Vermeidung von Betrug.
Integritätsbewertung	Ein Audit, welches von HORTICERT oder von unabhängigen Auditoren im Auftrag von HORTICERT im Rahmen des HORTICERT-Integritätsprogramms durchgeführt wird.
Integritätsprogramm	Programm zur Gewährleistung einer konsistenten, objektiven und verlässlichen Durchführung von Audits und Zertifizierungen durch Integritätsprüfungen.
Jährliche Lizenzgebühr	Die Gebühr, die gemäß dem Anhang "HORTICERT Gebührenstruktur" jährlich von der CB an HORTICERT zu zahlen ist.
Jährliche Lizenzvereinbahrungs-gebühr	Die Gebühr, die HORTICERT pro Individuellem Lizenzvertrag jährlich erhebt gemäß dem Anhang "HORTICERT Lizenzgebührenstruktur".
Kundenbereich	Geschützter Bereich auf der HORTICERT-Website für HORTICERT-Systemnutzer, der unter anderem Zugang zu Dokumenten zur Auditvorbereitung, Vorlagen sowie zum HORTICERT-Branding-Guide bietet.
Leitfaden für Managementsysteme und internes Risikomanagement	Leitfaden, der eine Richtlinie für die Umsetzung des internen Risikomanagements für das Managementsystem des Systemnutzers bietet.
Lizenznehmer	Beispielsweise Einzelhändler und Markeninhaber, welche HORTICERT-zertifizierte Produkte vertreiben und für die Nutzung von Logos und Claims einen Vertrag mit HORTICERT schließen.
Lizenzsystem	Programm, das Markeninhabern und Händlern die Möglichkeit bietet, HORTICERT-Logos, -Siegel und -Claims zur Bewerbung von HORTICERT-zertifizierten Produkten zu verwenden.
Logo	Grafisches Symbol, das für Marketing und Kommunikationszwecke von HORTICERT, sowie autorisierten Systemnutzern, Händlern, Lizenzinhabern und Zertifizierungsstellen genutzt werden kann.
Material	Material, das dem HORTICERT Zertifizierungssystem unterliegt.
Mengenabhängige Gebühr	Gebühr für die Menge des als nachhaltig deklarierten und zertifizierten Materials. Die Gebühr ergibt sich gemäß der „HORTICERT Gebührenstruktur“ und ist vom Systemnutzer zu zahlen.

Mittlere Bis Große Farm	Farm mit einer Größe von über 50 ha.
Nachhaltigkeitsanforderungen	Anforderungen, die die ökologische, soziale und ökonomische Nachhaltigkeit von Torfersatzstoffen entlang der gesamten Lieferkette überprüfen, vom Anbau, der Herstellung oder Gewinnung von Torfersatzstoffen bis hin zur Herstellung des finalen Substrats.
Non-Conformity	(zu Deutsch Nichtkonformität) Nichteinhaltung der Anforderungen des HORTICERT-Zertifizierungssystems durch einen Systemnutzer oder eine Zertifizierungsstelle.
Nutzungsbedingungen	Nutzungsbedingungen des System Usage Agreement.
Paper Trader	(zu Deutsch: Händler im Streckengeschäft) Händler, die ein reines Streckengeschäft betreiben ohne physisches Material zu erhalten; es werden keine Lagerhäuser oder sonstige Lagereinrichtungen betrieben oder genutzt.
Partei / Parteien	Eine oder beide Vertragsparteien.
Personenbezogene Daten	Jede Information in Bezug auf eine identifizierte oder identifizierbare natürliche Person (betroffene Person) gemäß Art. 4(1) DSGVO.
Trainingsgebühr	Gebühr, die von Zertifizierungsstellen für Auditoren zu entrichten ist, die an einer HORTICERT-Auditorenschulung teilnehmen.
Rahmenlizenzvertrag	Schriftliche Vereinbarung, die die allgemeinen rechtlichen Bestimmungen für die Lizenzierung der Nutzung der HORTICERT-Logos, -Siegel und -Claims festlegen.
Registrierungsformular	Das Registrierungsformular ist auszufüllen und an HORTICERT zu übermitteln, um eine Nutzungsvereinbarung (System Usage Agreement) mit HORTICERT abzuschließen (Voraussetzung für eine HORTICERT-Zertifizierung). Das Formular wird im Kundenbereich bereitgestellt.
Registrierungsnummer	Numerischer Code zur Identifizierung des Systemnutzers.
Rezertifizierung	Die Erneuerung des Zertifikats.
Sammelstelle	Einheit, die Abfälle oder Rückstände von Kommunen, Gemeinden oder anderen potenziellen Quellen sammelt oder entgegennimmt, um sie weiterzuverarbeiten, zu handeln oder zu vertreiben.
Schritt-für-Schritt-Anleitung	Leitfaden für Systemnutzer, der den gesamten Zertifizierungsprozess detailliert darstellt und den Ablauf von der Registrierung bis zur Ausstellung des Zertifikats erläutert.
Scope	Bezieht sich auf die Rolle des zertifizierten Betriebs in der Lieferkette, z. B. Erster Kontrollpunkt der Rückverfolgbarkeit, Händler, Verarbeitungsanlage.

Selbstdeklaration	Formale Erklärung eines Betreibers oder einer Organisation, mit der bestätigt wird, dass festgelegte Anforderungen oder Standards erfüllt sind, basierend auf einer eigenen Bewertung und ohne vorherige Überprüfung durch Dritte, wobei eine spätere Überprüfung oder ein Audit möglich ist.
Selbstdeklaration für Forstwirtschaft und Kokosanbau	Selbstausskunft für juristische Personen in der Forstwirtschaft und Kokosnussanbauindustrie, um die Einhaltung der relevanten Anforderungen des Zertifizierungssystems zu erklären.
Siegel	Bezieht sich auf das HORTICERT-Logo umrahmt mit unterschiedlichen Aussagen. Kann für Marketing- und Kommunikationszwecke von HORTICERT sowie von autorisierten Systemnutzern, Lizenzinhabern, Händlern und Zertifizierungsstellen verwendet werden.
Smallholder	(zu Deutsch: Kleinbauer) Farm mit einer Größe von bis zu 50 Hektar und einer Belegschaft, die hauptsächlich aus Familien- oder Haushaltsarbeiter:innen besteht, oder ein Austausch von Arbeitskräften mit anderen Mitgliedern der Gemeinschaft.
Sub-Verarbeitungsanlage	Verarbeitungsanlage, die Teil einer Gruppenzertifizierung ist (z. B. Entschalungsanlagen, Mühlen, Waschanlagen, andere Subunternehmer).
Sustainability Improvement Plan	(zu Deutsch: Plan zur Verbesserung der Nachhaltigkeit) Vorhaben innerhalb des Continuous Improvement Approach, welches die Anforderungen (Entwicklungs-Indikatoren), die für eine zukünftige Rezertifizierung erfüllt sein müssen, definiert.
System Usage Agreement	(zu Deutsch: Systemnutzungsvereinbarung) Der zwischen dem Systemnutzer und HORTICERT bezüglich der Nutzung des HORTICERT Zertifizierungssystems geschlossene Vertrag.
System Update	(zu Deutsch: Systemaktualisierung) Änderungen der Systemstandards, die den Systemnutzern und CBs per E-Mail oder auf andere Weise mitgeteilt werden.
Systemdokumente	Dokumente, die die Systemstandards des HORTICERT Zertifizierungssystems definieren und in der jeweils aktuellen Version auf der HORTICERT-Website veröffentlicht sind, gegebenenfalls mit ihrem Datum des Inkrafttretens.
Systemnutzer	Eine juristische Person, die ein System Usage Agreement mit HORTICERT abgeschlossen hat.
Systemstandards	Regeln (z. B. Prinzipien, Standards, Anforderungen, Verfahren, Richtlinien) des HORTICERT Zertifizierungssystems, wie sie in den Systemdokumenten und Systemaktualisierungen definiert sind.
unmittelbarer Indikator	Nachhaltigkeitsanforderung, die für die Erstzertifizierung erfüllt sein muss (vgl. Entwicklungs-Indikator und Beste-Praxis-Indikator)

Verarbeitungsanlage	Anlage, die aus Rohmaterialien Zwischenprodukte oder Komponenten für (Kultur-)Substrate herstellt, jedoch keine Endprodukte produziert.
Vereinbarung	Im Zusammenhang mit dem CB Agreement oder dem Vertragsverhältnis zwischen der Zertifizierungsstelle und HORTICERT das CB Agreement, im Zusammenhang mit dem System Usage Agreement oder dem Vertragsverhältnis zwischen dem Systemnutzer und HORTICERT das System Usage Agreement.
Vergleichbares Zertifizierungssystem	Ein Zertifizierungssystem oder -schema, das ähnliche Zwecke wie das HORTICERT Zertifizierungssystem erfüllt oder im Rahmen desselben rechtlichen, administrativen oder nichtstaatlichen Rahmens anerkannt ist.
Vertrauliche Informationen	Alle technischen, finanziellen, kommerziellen oder sonstigen Informationen – einschließlich, aber nicht beschränkt auf Daten von Vertragspartner:innen oder Klient:innen, Geschäftsgeheimnisse oder vertrauliches geschäftliches Wissen –, die zwischen den Parteien im Rahmen der Durchführung des Vertrags ausgetauscht werden und entweder ordnungsgemäß als vertraulich gekennzeichnet sind oder zum Zeitpunkt des Austauschs offensichtlich bzw. vernünftigerweise als vertraulich eingestuft werden.
Witness Audit	(zu Deutsch: Beobachtungsaudit) Audits, bei denen HORTICERT-Mitarbeiter oder unabhängige Auditoren reguläre Zertifizierungsaudits beobachten, ohne einzugreifen, um die Auditqualität zu bewerten und die korrekte Umsetzung der HORTICERT-Anforderungen zu überprüfen.
Wortmarke	Wortmarke, die ausschließlich aus dem geschriebenen Namen „HORTICERT“ ohne grafische Elemente besteht.
Zertifikat	Eine Bescheinigung, die die Einhaltung des Systemnutzers mit den Anforderungen des Zertifizierungssystems bestätigt.
Zertifikatsausstellungsgebühr	Die Gebühr, die von der Zertifizierungsstelle pro ausgestelltem Zertifikat gemäß "HORTICERT Gebührenstruktur" gezahlt werden muss.
Zertifikats- und Lizenzdatenbank	Strukturierte Übersicht über alle bisher ausgestellten Zertifikate (und Lizenzen), inklusive aktuell gültigen, abgelaufenen, entzogenen oder temporär suspendierten Zertifikaten und Lizenzen.
Zertifikatsinhaber	Eine Einheit, die ein gültiges Zertifikat besitzt oder, im Falle einer Gruppenzertifizierung, der Gruppenmanager.
Zertifikatsnummer	Numerischer Code, der auf dem Zertifikat angegeben ist, um ein Zertifikat eindeutig zu identifizieren.
Zertifizierung	Ein Prüfverfahren, mit dem die Voraussetzungen für die Ausstellung eines Zertifikats beurteilt wird oder die Bescheinigung über den erfolgreichen Abschluss dieses Verfahrens durch Ausstellung eines Zertifikats.

Zertifizierungsvereinbarung	Der zwischen dem Systemnutzer und der Zertifizierungsstelle geschlossene Vertrag.
Zertifizierungsaudit	Audit für eine Erstzertifizierung oder eine Rezertifizierung.
Zertifizierungsgebühr	Die Gebühr, die vom Systemnutzer pro HORTICERT-Zertifikat gemäß der „HORTICERT-Gebührenstruktur“ zu zahlen ist.
Zertifizierungsmanager	Die autorisierte Kontaktperson der Zertifizierungsstelle für HORTICERT.
Zertifizierungsperiode	Der Zeitraum vom ersten bis zum letzten Tag der Gültigkeit eines Zertifikats.
Zertifizierungsstelle	Siehe “CB”.
Zertifizierungssystem	Das Zertifizierungssystem für nachhaltige Torfersatzstoffe und Substrate, betrieben von HORTICERT.

Table 2: Übersicht häufig verwendeter Begriffe

HÄUFIG VERWENDETE BEGRIFFE	DEFINITION
Akkreditierung (akkreditiert)	Akkreditierung ist das Verfahren, mit dem eine zuständige Behörde offiziell anerkennt, dass eine Einrichtung oder Person für die Durchführung bestimmter Aufgaben kompetent ist. Somit handelt es sich bei der Akkreditierung um eine Bewertung und Entscheidung durch eine dritte Partei, dass eine Zertifizierungsstelle ihre Kompetenz, einschließlich ihrer Systeme und Verfahren, ihrer Personalausstattung, ihrer Kompetenz und Erfahrung sowie ihrer Berichterstattungsfähigkeit, zur Durchführung bestimmter Konformitätsbewertungsaufgaben (d. h. Zertifizierung/Registrierung) offiziell nachweist.
Akkreditierungsstelle	Organisation, die für die Bewertung und Akkreditierung von Zertifizierungsstellen zuständig ist, um sicherzustellen, dass diese gemäß internationalen Normen für die Konformitätsbewertung arbeiten. Die Akkreditierungsstelle muss gemäß ISO/IEC 17011 arbeiten und Mitglied des International Accreditation Forum (IAF) sein.
Arbeitnehmer:in	Eine Person im Alter von mindestens 15 Jahren, die in einer bestimmten Woche mindestens eine Stunde bezahlte Arbeit geleistet hat oder aus bestimmten Gründen (Jahresurlaub, Krankheit, Mutterschaft usw.) der Arbeit fernbleibt (Quelle: ILO). Der Begriff „Arbeitnehmer:innen“ umfasst im Rahmen von HORTICERT sowohl festangestellte als auch befristet beschäftigte Arbeitnehmer:innen.
Auditbericht	Audit-Checkliste, ausgefüllt mit den Ergebnissen des jeweiligen Audits. Es handelt sich um einen Bericht über den Zertifizierungsbewertungsprozess, die Ergebnisse und Schlussfolgerungen der Zertifizierungsbewertung sowie die Empfehlung zur Zertifizierungsentscheidung.
Auditintensität	Intensität der Überprüfung der HORTICERT-Anforderungen, die sich auf die Anzahl der zu überprüfenden Indikatoren gemäß der Nachhaltigkeits-Checkliste, den Umfang der Dokumentenprüfung gemäß der Checkliste für Rückverfolgbarkeit, Chain of Custody und THG-Audit-Checklisten sowie die Stichprobengröße (falls relevant) auswirkt. Die Intensität des Audits hängt von den vom Auditor festgelegten Risikostufen ab.
Auditor	Geschulte:r Mitarbeiter:in einer Zertifizierungsstelle (CB), der / die Zertifizierungsaudits durchführt.
Beschwerde	Eine Beschwerde ist eine formelle (schriftliche) Äußerung der Unzufriedenheit einer betroffenen Partei (Beschwerdeführer) darüber, dass eine andere Partei innerhalb des Zertifizierungsprozesses absichtlich gegen bestimmte Regeln oder Vorschriften verstößt oder eine Vereinbarung bricht.

Beschwerdemechanismus	Beschwerdemechanismen sind ein Mittel zur Streitbeilegung, das von einem Unternehmen genutzt werden kann, um Beschwerden von Mitarbeiter:innen, Lieferant:innen, Kund:innen und/oder Wettbewerber:innen zu bearbeiten. Der Mechanismus definiert in der Regel die Art der Beschwerde, die er abdeckt, die Phasen, die die Parteien durchlaufen, um eine Lösung zu finden, die in jeder Phase verantwortlichen Personen, sowie die erforderlichen Unterlagen und die Fristen, innerhalb derer die Beschwerde eingereicht und in jeder Phase bearbeitet werden muss.
Biodiversität	Biologische Vielfalt bezeichnet die Variabilität lebender Organismen aus allen Quellen, darunter unter anderem terrestrische, marine und andere aquatische Ökosysteme und die ökologischen Komplexe, zu denen sie gehören; dies umfasst die Vielfalt innerhalb von Arten, zwischen Arten und ganzer Ökosysteme. Im Zusammenhang mit der in den Nachhaltigkeitsanforderungen genannten guten landwirtschaftlichen Praxis gilt dies sowohl für landwirtschaftliche Flächen als auch für Schutzgebiete.
Boden (natürlicher Boden)	Die obere, unkonsolidierte und fruchtbare Schicht der Erdkruste, die sich unter dem Einfluss natürlicher Prozesse und menschlicher Aktivitäten gebildet hat und aus mineralischen (fein gemahlenem Gestein) und organischen Stoffen (Humus), Flüssigkeiten und gasförmigen Substanzen besteht. (Quelle: GME 2020 basierend auf dem lettischen Gesetz „Land Management Law“)
Bodenerhaltung	Eine Reihe von Managementstrategien, um zu verhindern, dass der Boden durch Übernutzung, Versauerung, Versalzung oder andere chemische Bodenverunreinigungen erodiert oder chemisch verändert wird.
Chain of Custody	(zu Deutsch: Produktkette) ‘Chain of Custody’ (CoC) ist ein allgemeiner Begriff für den Prozess der Übertragung, Überwachung und Steuerung von Ein- und Ausgängen und damit verbundenen spezifischen Informationen, während diese sich durch die Lieferkette bewegen.
Charge	Der Begriff „Charge“ eines bestimmten Produkts bezeichnet eine Menge an Material, die während eines bestimmten Verarbeitungszeitraums nach dem gleichen Verfahren und unter den gleichen Bedingungen hergestellt wurde. „Chargen“ desselben Produkts werden auf die gleiche Weise gekennzeichnet und es wird davon ausgegangen, dass sie die gleiche gartenbauliche Qualität und die gleichen allgemeinen Nachhaltigkeitsmerkmale aufweisen. Die Treibhausgasemissionen können zwischen den Chargen desselben Produkts variieren, beispielsweise in Abhängigkeit von der Herkunft der Rohmaterialien oder den Transportwegen.
Diskriminierung	Unfaire Behandlung einer Person oder Gruppe aus beliebigen Gründen, z. B., weil sie weiblich oder männlich ist, einer bestimmten ethnischen Gruppe oder Religion angehört oder eine bestimmte sexuelle

	Orientierung hat. Diskriminierung kann direkt sein (z. B. dürfen Frauen in einigen Ländern rechtlich gesehen kein Eigentum besitzen oder bestimmte Berufe ausüben), indirekt (z. B. erfordert ein bestimmter Beruf eine bestimmte Körpergröße, sodass Frauen diesen Beruf möglicherweise nicht ausüben können) oder mehrfach/intersektional (z. B. können Frauen aus ethnischen Minderheiten aufgrund ihrer ethnischen Zugehörigkeit und aufgrund von Geschlechternormen eine doppelte Diskriminierung erfahren).
Einheit	Eingetragene juristische Person.
erneuerbare Energiequelle	Energie, die aus natürlichen Prozessen (z. B. Sonnenlicht und Wind) gewonnen wird, die schneller wieder hergestellt, als sie verbraucht werden. Solar-, Wind-, Geothermie-, Wasser- und Biomasseenergie sind gängige Quellen für erneuerbare Energien.
Farm	Allgemeiner Begriff für Kleinbauern und mittelgroße bis große landwirtschaftliche Betriebe.
Fernaudit	(Englisch: remote audit) Eine Überprüfung der HORTICERT Systemnutzer durch Dokumente, Aufzeichnungen oder andere Nachweise, die außerhalb des Standorts durchgeführt wird.
festangestellte:r Arbeitnehmer:in	Eine Person mit einem Arbeitsvertrag, der kein vorab festgelegtes Enddatum für das Arbeitsverhältnis enthält. (Quelle: ILO)
freiwillige, vorherige und informierte Zustimmung (englisch: Free, Prior and Informed Consent, FPIC)	Die Zustimmung wird freiwillig und ohne Zwang, Einschüchterung oder Manipulation erteilt. Ein Prozess, der von der Gemeinschaft, von der die Zustimmung eingeholt wird, selbst gesteuert wird, ohne Zwang, Erwartungen oder Zeitvorgaben, die von außen auferlegt werden. Vorher: Die Zustimmung wird rechtzeitig vor der Genehmigung oder dem Beginn von Aktivitäten eingeholt. Informiert: Art der Beteiligung und Art der Informationen, die vor der Einholung der Zustimmung und auch im Rahmen des laufenden Zustimmungsprozesses bereitgestellt werden sollten. Zustimmung: Kollektive Entscheidung, die von den Rechteinhabern getroffen und durch einen üblichen Entscheidungsprozess der Gemeinschaften erzielt wird.
Gartenbau	Anbau von Pflanzen für Ernährung, Komfort und Schönheit, sowohl im professionellen Kontext als auch im privaten Umfeld. Der Gartenbau umfasst den Anbau und die Verarbeitung von Beerenobst, Gemüse, Pilzen, Zierpflanzen und Bäumen. (Quelle: GME 2024)
gefährdete Gruppe	Eine Gruppe von Menschen, die bestimmte Merkmale gemeinsam haben, aufgrund derer sie besonders anfällig für Diskriminierung sind. Diese Merkmale können multidimensional und intersektional sein, was bedeutet, dass eine Kombination bestimmter Merkmale, z. B. Geschlecht und ethnische Zugehörigkeit (Frauen einer ethnischen Minderheit), das Risiko von Diskriminierung und Ungleichbehandlung vervielfacht.

geografischer Standort	Unternehmensstandorte, deren Hauptgeschäftstätigkeit in der Regel mehr als drei Vollzeitmitarbeiter erfordert. Diese Standorte benötigen ein eigenes Zertifikat.
Geschlecht (sozial)	(Englisch: Gender) Beschreibt die Rollen, Verhaltensweisen, Aktivitäten und Eigenschaften, die eine bestimmte Gesellschaft zu einem bestimmten Zeitpunkt für Männer und Frauen als angemessen erachtet. Geschlecht ist „sozial konstruiert“, was bedeutet, dass Geschlechtsunterschiede von der Gesellschaft und nicht von der Natur geschaffen werden. Sie sind Teil von Kulturen und verändern sich im Laufe der Zeit.
Geschlechternormen	Soziale Regeln, die das Verhalten von Mädchen, Jungen, Frauen und Männern in der Gesellschaft bestimmen. Sie können durch sozialen Druck oder durch politische oder physische Kontrolle durchgesetzt werden.
Gewerkschaft	Eine Organisation, die von Arbeitnehmer:innen aus verwandten Bereichen gegründet wurde, um die gemeinsamen Interessen ihrer Mitglieder zu vertreten. Sie setzt sich für faire Löhne, gute Arbeitsbedingungen, geregelte Arbeitszeiten und soziale Absicherung der Beschäftigten ein. Sie vertritt eine Gruppe von Arbeitnehmer:innen und fungiert als Bindeglied zwischen der Unternehmensleitung und den Arbeitnehmer:innen.
gleicher Zugang	Jeder Mensch, unabhängig von seinem Geschlecht, seiner ethnischen Zugehörigkeit, seinem Alter oder anderen Merkmalen, die zu Diskriminierung führen können, erhält die gleichen Chancen, Möglichkeiten und aktiven Zugang zu Ressourcen wie Bildung, Ausbildung, Gesundheitsversorgung, finanzieller Unterstützung oder Vertretung, z. B. in Führungspositionen.
Gleichstellung der Geschlechter	Beschreibt das Konzept, dass Frauen, Mädchen, Männer und Jungen gleiche Bedingungen, gleiche Behandlung und gleiche Chancen haben, ihr volles Potenzial, ihre Menschenrechte und ihre Würde zu verwirklichen und zur wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und politischen Entwicklung beizutragen (und davon zu profitieren).
Grünabfall als Rohmaterial	Grünabfälle sind kompostierbare organische Reststoffe wie Gras, Grasschnitt, Baumschnitt, Schnittgut von Sträuchern und Büschen (Quelle: GME 2024). Grünabfälle sind gemäß der Definition von HORTICERT ein Rohmaterial.
Grüngutkompost als Substratkomponente	Kompost für den Gartenbau, hergestellt aus grünen Reststoffen, idealerweise aus Gärten und Parks, sowie aus forstwirtschaftlichen Reststoffen. (Quelle: GME 2020, basierend auf „Kultursubstrate und Blumenerden – Eigenschaften, Ausgangsstoffe, Verwendung“, Gerald K. Schmilewski. Herausgegeben vom Industrieverband Garten e. V. (IVG) Deutschland)

gute landwirtschaftliche Praxis	Eine Sammlung von Grundsätzen für die Produktion und Nachbearbeitung in landwirtschaftlichen Betrieben, die zu sicheren und gesunden Lebensmitteln und landwirtschaftlichen Produkten außerhalb des Lebensmittelbereichs führen und gleichzeitig wirtschaftliche, soziale und ökologische Nachhaltigkeit berücksichtigen.
Hobbygartenbau	Relativ kleinräumige Produktion von Obst, Gemüse und Zierpflanzen für den Eigenbedarf oder für kleine Handelsmengen durch Privatpersonen, die Gartenarbeit als Freizeitbeschäftigung betreiben. (Quelle: GME 2020)
hoher Kohlenstoffbestand	Hoher Kohlenstoffbestand (Englisch: High Carbon Stock, HCS) bezieht sich auf hohe Kohlenstoffmengen in einem Reservoir oder System. (Quelle: HCS Approach)
hoher Schutzwert	Ein hoher Schutzwert (Englisch: High Conservation Value, HCV) ist ein biologischer, ökologischer, sozialer oder kultureller Wert von herausragender Bedeutung oder kritischer Wichtigkeit. Die sechs Kategorien sind 01 Artenvielfalt, 02 Ökosysteme auf Landschaftsebene, Ökosystemmosaike und intakte Waldlandschaften (IFL), 03 Ökosysteme und Lebensräume, 04 Ökosystemdienstleistungen, 05 Bedürfnisse der Gemeinschaft, 06 Kulturelle Werte. (Quelle: HCV Network)
Holz als Rohmaterial	Ein festes Lignocellulosematerial, das natürlicherweise in Bäumen und einigen Sträuchern vorkommt und zu 40–50 % aus Cellulose, zu 20–30 % aus Hemicellulose und zu 20–30 % aus Lignin besteht. (Quelle: U.S. Department of Energy, Bioenergy Technologies Office). Holz ist ein Rohmaterial gemäß der Definition von HORTICERT.
Holzfasern als Substratkomponente	Holzfasern sind mechanisch und thermisch zerfasertes Holz für gärtnerische Zwecke. Bei Bedarf werden während des Produktionsprozesses Konditionierungsmittel zugesetzt, um das Stickstoffungleichgewicht zu stabilisieren. (Quelle: GME 2020, basierend auf „Kultursubstrate und Blumenerden – Eigenschaften, Ausgangsstoffe, Verwendung“, Gerald K. Schmilewski. Herausgegeben vom Industrieverband Garten e. V. (IVG) Deutschland)
Holzhackschnitzel als Zwischenprodukte	Kleine Holzstücke, die durch mechanische Geräte zerkleinert oder zerbrochen wurden. Oft ein Nebenprodukt der Holzverarbeitung in Sägewerken. Kann zu Holzfasern weiterverarbeitet werden.
Input-Output-Verhältnis	Das Input-Output-Verhältnis (I-O-Verhältnis) gibt an, wie viel Input erforderlich ist, um 1 Einheit Output zu produzieren. I-O-Verhältnis = Input / Output
Kinderarbeit	Wird oft als Arbeit definiert, die Kindern ihre Kindheit, ihr Potenzial und ihre Würde nimmt und ihrer körperlichen und geistigen Entwicklung schadet. Damit ist Arbeit gemeint, die: geistig, körperlich, sozial oder moralisch gefährlich und schädlich für Kinder ist; ihre Bildung beeinträchtigt, indem sie ihnen die Möglichkeit nimmt, zur Schule zu gehen; sie dazu zwingt, die Schule vorzeitig zu verlassen, oder von ihnen

	verlangt, den Schulbesuch mit übermäßig langer und schwerer Arbeit zu verbinden.
Klimawandel	Alle Ein- und Ausgänge, die zu Treibhausgasemissionen führen. Zu den Folgen zählen ein Anstieg der globalen Durchschnittstemperaturen und plötzliche regionale Klimaveränderungen. Der Klimawandel ist eine Auswirkung, die sich weltweit auf die Umwelt auswirkt. (Quelle: GME 2024)
Kohlenstoffgehalt	Die Menge an Kohlenstoff, die in einem „Pool“ enthalten ist, d. h. einem Reservoir oder System, das die Fähigkeit besitzt, Kohlenstoff zu speichern oder freizusetzen.
Kokoschips als Substratkomponenten	Kokoschips als Substratkomponenten sind die fertig verarbeiteten Bestandteile, die bei der Herstellung von Substraten verwendet werden. Der Produktionsprozess umfasst das Zerkleinern, Waschen, Puffern mit Calciumnitrat, Trocknen, Pressen und Verpacken. Die Chips werden entweder zu Briketts, Blöcken oder anderen Formen in verschiedenen Größen für den Transport gepresst oder lose verkauft. Die Kunden müssen die gepressten Kokosfaser-Chips dann mit Wasser rehydrieren, damit sie zu Substraten verarbeitet werden können. Kokoschips werden für die Kultivierung von Grünpflanzen und luftbedürftigen Topfpflanzen wie Orchideen und Bromelien verwendet. (Quelle: Industrieverband Garten e. V. (IVG) Deutschland)
Kokoschips als Zwischenprodukte	Kokoschips sind getrocknete Stücke des Mesokarps der Kokosnuss, die aus den natürlich vorkommenden Fasern und dem Mark bestehen. Wenn die Fasern und das Mark nicht getrennt werden und das Mesokarp nur in Stücke geschnitten wird, wird das Produkt als Kokoschips bezeichnet. (Quelle: GME 2020, basierend auf „Kultursubstrate und Blumenerden – Eigenschaften, Ausgangsstoffe, Verwendung“, Gerald K. Schmilewski. Herausgegeben vom Industrieverband Garten e. V. (IVG) Deutschland)
Kokosfasern als Substratkomponenten	Kokosfasern als Substratkomponenten sind die endgültigen verarbeiteten Komponenten, die bei der Herstellung von Substraten verwendet werden. Der Faserextraktion geht ein Vorbereitungsprozess voraus, bei dem die Kokosnüsse in Wasser eingeweicht werden, damit sich die Fasern leichter von der Kokosnuss trennen lassen. Anschließend wird das Mark mechanisch oder manuell ausgekämmt. Für die Verwendung in Substraten werden sie entweder im Herkunftsland auf eine bestimmte Länge geschnitten und dann verdichtet und verpackt oder zu Seilwaren verarbeitet. Der Endkunde schneidet sie dann mit einer Maschine auf die gewünschte Länge zu. Kokosfasern werden typischerweise zur Herstellung von Matten, Drainagerohrverkleidungen usw. verwendet, aber auch als Bestandteil von Substraten (Quelle: GME 2020; Industrieverband Garten e. V. (IVG) Deutschland); Kultursubstrate und Blumenerden – Eigenschaften, Ausgangsstoffe, Verwendung“, Gerald K. Schmilewski. Herausgegeben vom Industrieverband Garten e. V. (IVG) Deutschland)

Kokosfasern als Zwischenprodukte	Kokosfasern sind Fasern, die zusammen mit dem Kokosmark das Mesokarp der Kokosnuss bilden. (Quelle: GME 2020, basierend auf „Kultursubstrate und Blumenerden – Eigenschaften, Ausgangsstoffe, Verwendung“, Gerald K. Schmilewski. Herausgegeben vom Industrieverband Garten e. V. (IVG) Deutschland)
Kokosmark als Substratkomponente	Das Kokosmark ist ein Nebenprodukt der Fasergewinnung und enthält je nach Intensität des Kämmens und Siebens zwischen 2 und 20 % (v/v) kurze Fasern (< 20 mm). Es sind jedoch auch speziell zusammengestellte Mischungen aus Fasern und Mark erhältlich. Der Produktionsprozess umfasst einen Alterungsprozess von mindestens sechs Monaten, gefolgt von Waschen, Sieben, Trocknen und Pressen. Nach dem Trocknen wird die Kokosfaser zu Briketts, Blöcken oder anderen Formen in verschiedenen Größen für den Transport gepresst. Verbraucher:innen müssen die gepresste Kokosfaser mit Wasser rehydrieren, damit sie zu Wachstumsmedien verarbeitet werden kann. Um die Salzkonzentrationen zu reduzieren und/oder zu verändern, kann die Kokosfaser durch Zugabe von speziellen Düngemitteln und Wasser gepuffert werden. In Europa wird zur Pufferung hauptsächlich Calciumchlorid verwendet, in Asien hingegen Calciumnitrat. Auch Salpetersäure kommt zum Einsatz. Kokosfasern können auch einfach gewaschen werden (aktiv durch Bewässerung oder während der Reifung durch Monsunregen). Kokosfasern werden als Substratkomponente in Anzuchterden für Topfpflanzen, Gemüse, Stauden und Baumschulen verwendet. (Quelle: GME 2020; GME 2024; Industrieverband Garten e. V. (IVG) Deutschland); „Kultursubstrate und Blumenerden – Eigenschaften, Ausgangsstoffe, Verwendung“, Gerald K. Schmilewski. Veröffentlicht vom Industrieverband Garten e. V. (IVG) Deutschland; Van Doren, J. J. M. (2001): Potenziale von Kokosfasern. Proc. IPS Symp. „Torf im Gartenbau – Torf und seine Alternativen in Kultursubstraten“, 30. Oktober 2001. Int. Peat Soc., Jyväskylä, 39-46.)
Kokosmark als Zwischenprodukt	Kokosmark ist das schwammartige Fruchtgewebe, das zwischen den Kokosfasern des Mesokarps der Kokosnuss liegt. (Quelle: GME 2020, basierend auf „Kultursubstrate und Blumenerden – Eigenschaften, Ausgangsstoffe, Verwendung“, Gerald K. Schmilewski. Herausgegeben vom Industrieverband Garten e. V. (IVG) Deutschland)
Kokosnussschalen als Rohmaterial	Innerste Schicht (Endokarp), die von der faserigen Schale (Mesokarp) der Kokosnuss (Cocos nucifera), die unter der glatten äußeren Schicht (Exokarp) umgeben wird. (Quelle: GME 2020, basierend auf „Kultursubstrate und Blumenerden – Eigenschaften, Ausgangsstoffe, Verwendung“, Gerald K. Schmilewski. Herausgegeben vom Industrieverband Garten e. V. (IVG) Deutschland). Kokos ist ein Rohmaterial gemäß der HORTICERT Definition.

Kokosprodukte als Zwischenprodukt	Kokosprodukte stammen aus dem Mesokarp der Kokosnuss (<i>Cocos nucifera</i>), das aus Fasern und Mark besteht. (Quelle: GME 2020, basierend auf „Kultursubstrate und Blumenerden – Eigenschaften, Ausgangsstoffe, Verwendung“, Gerald K. Schmilewski. Herausgegeben vom Industrieverband Garten e. V. (IVG) Deutschland)
Komponenten	Eine Komponente, volumenbildend, hergestellt aus Rohmaterialien, welche in Substraten oder Zwischenprodukten verwendet werden, kann Torf oder Torfersatz sein, z. B. Kompost, kompostierte Rinde, Holzfasern, Kokosmark, Kokosfasern, Kokoschips. Torf gilt als Bestandteil, ist jedoch nicht für die HORTICERT Zertifizierung geeignet.
Kompost als Substratkomponente	Kompost ist das Produkt eines biologischen Zersetzungsprozesses unter aeroben Bedingungen, bei dem organische Rückstände über mehrere Wochen hinweg in einen humus- und nährstoffreichen Bestandteil von Substraten umgewandelt werden. Der Zweck der Kompostierung besteht darin, organische Grünabfälle in den Stoffkreislauf zurückzuführen und Kompost in verschiedenen Bereichen der Landwirtschaft und des Gartenbaus zu verwenden. Der überwiegende Teil des für Substrate verwendeten Komposts stammt aus Grünabfällen und wird in offenen oder geschlossenen Systemen kompostiert. (Quelle: GME 2024)
kritischer Kontrollpunkt	Bezeichnet einen Schritt oder eine Maßnahme im Prozess eines Systemnutzers, bei dem eine Kontrolle unerlässlich ist, um das Risiko der Nichteinhaltung der HORTICERT-Anforderungen an Rückverfolgbarkeit und Chain of Custody (CoC) zu minimieren oder auszuschließen. Dies gilt insbesondere für Risiken, bei denen nicht-zertifiziertes Material fälschlicherweise als zertifiziert gekennzeichnet werden könnte.
Landnutzungs-änderung	Bezieht sich auf Veränderungen der Landbedeckung zwischen Wald, Grasland, Ackerland, Feuchtgebieten, Siedlungen und mehrjährigen Kulturen, einschließlich Bauplantagen. Die Umwandlung von Grasland in Ackerland gilt somit als Landnutzungsänderung, während die Umstellung von einer Kulturpflanze auf eine andere, z. B. von Mais auf Raps, nicht als solche gilt.
Lieferkette	Die Reihe von Prozessen/Schritten von der ersten Produktionseinheit bis zum Endprodukt. Dazu gehören alle Schritte von der Kultivierung, Produktion, Gewinnung und Ernte von Torfersatzstoffen über alle Verarbeitungs- und Umwandlungsschritte, Lagerung und Transport bis hin zur Herstellung des Endprodukts und umfasst alle an dieser Kette beteiligten Parteien.
Massenbilanz	Das Massenbilanzsystem ist die Option der Produktkette, bei der die Nachhaltigkeitsmerkmale (z. B. Art des Rohmaterials, Herkunftsland des Rohmaterials, Treibhausgaswert usw.) den Materialchargen in der Buchhaltung zugeordnet bleiben, während die physische Vermischung von Material mit unterschiedlichen Nachhaltigkeitsmerkmalen und die

	Vermischung von zertifiziertem und nicht zertifiziertem Material zulässig ist.
Moor	Ein Gebiet mit oder ohne Vegetation, in dem die Anreicherung organischer Substanzen die Zersetzung übersteigt. (Quelle: GME 2020, basierend auf dem Glossar zu „Strategy for Responsible Peatland Management“, Donal Clarke und Jack Rieley, 2019, unter Verweis auf Seite 172 auf „Wise use of Mires and Peatlands“, Joosten H und Clarke D, 2002)
Nachhaltigkeit	Der verantwortungsvolle Umgang mit ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Ressourcen, der sicherstellt, dass die Bedürfnisse der Gegenwart erfüllt werden, ohne die Fähigkeit künftiger Generationen zu beeinträchtigen, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen. (Quelle: basierend auf WCED, 1987)
Pestizid	Ein Pestizid ist jeder Stoff, der zur Abtötung, Abwehr oder Bekämpfung bestimmter Pflanzen- oder Tierarten, die Schädlinge sind, verwendet wird. Zu den Pestiziden gehören Herbizide zur Vernichtung von Unkraut und anderen unerwünschten Pflanzen, Insektizide zur Bekämpfung einer Vielzahl von Insekten, Fungizide zur Verhinderung des Wachstums von Schimmel und Mehltau, Desinfektionsmittel zur Verhinderung der Ausbreitung von Bakterien sowie Verbindungen zur Bekämpfung von Mäusen und Ratten, die versprüht oder in Fallen eingesetzt werden.
physische Segregation	Physikalische Segregation bedeutet, dass Materialien mit unterschiedlichen Eigenschaften physikalisch voneinander getrennt bleiben, während sie entlang der Lieferkette weitergeleitet werden. Das bedeutet, dass zertifiziertes Material immer physikalisch von nicht zertifiziertem Material getrennt ist.
Primärwald	Ein relativ intakter Wald, der in den letzten sechzig bis achtzig Jahren im Wesentlichen nicht durch menschliche Aktivitäten verändert wurde; ein Ökosystem, das durch einen Reichtum an altem Baumbestand gekennzeichnet ist. Die Auswirkungen des Menschen auf solche Wälder beschränken sich auf geringfügige handwerkliche Jagd, Fischerei und Ernte von Waldprodukten sowie in einigen Fällen auf eine wenig intensive Wanderfeldwirtschaft.
Produkt	Alle Waren oder Dienstleistungen (ISO 14040:2006). (Quelle: GME 2024)
Profigartenbau	Kommerziell angebaute Pflanzen, die von Menschen als Nahrungsmittel, für medizinische Zwecke und zur ästhetischen Bereicherung genutzt werden. (Quelle: GME 2020, basierend auf Daten des USDA National Institute of Food and Agriculture)
Referenzmix	Beschreibt eine Torf-Mischung, die zu 100 % aus Torf besteht – 50 % Weißtorf und 50 % Schwarztorf – und als Grundlage (Referenz) für die Berechnung potenzieller THG-Einsparungen in HORTICERT dient. Die berücksichtigten Emissionen umfassen die gesamte Produktionskette.

Rinde als Rohmaterial	Rinde von Nadelbäumen (Weichhölzern), die entweder frisch, abgelagert oder kompostiert ist und in Substraten, Bodenverbesserungsmitteln und Mulch verwendet wird (Quelle: GME 2024). Rinde ist ein Rohmaterial gemäß der HORTICERT Definition.
Rinde als Zwischenprodukt	Zerkleinerte Rinde als Zwischenprodukt bei der Herstellung von Substraten. Kann zu kompostierter Rinde weiterverarbeitet oder unverändert in Substraten verwendet werden.
Rindenumus als Substratkomponente	Rinde als Bestandteil von Substraten kann unverändert verwendet oder kompostiert (gereift) werden. Die Kompostierung von Rinde kann in offenen oder geschlossenen Systemen erfolgen. Der größte Teil des Volumens wird ohne Zusatzstoffe in einem Haufen gereift und häufig gemischt (Reifezeit: 12-18 Monate). Im Allgemeinen wird kein Harnstoff zugesetzt, außer bei fehlenden Mengen bestimmter Größen. (Quelle: GME 2024)
Risikobewertung	Eine Risikobewertung umfasst die Identifizierung und Analyse potenzieller Vorfälle, die sich auf Personen, Vermögenswerte und die Umwelt auswirken können, sowie die Beurteilung „der Tolerierbarkeit des Risikos auf der Grundlage einer Risikoanalyse“ unter Berücksichtigung von Einflussfaktoren.
Risikoindikator	Ein Risikoindikator beschreibt ein Ereignis oder eine Situation, die potenziell ein Risiko für das System darstellen könnte. Sobald ein Risiko identifiziert wurde, muss es entsprechend seiner Relevanz in der jeweiligen Situation bewertet werden. Das Ergebnis der Bewertung führt zur Klassifizierung des Risikos.
Risikomanagement	Risikomanagement bezeichnet den gesamten Prozess der Risikobewertung (Identifizierung und Bewertung des Risikos), gefolgt von der Identifizierung und Umsetzung von Risikokontrollmaßnahmen, um die Wahrscheinlichkeit und/oder die negativen Folgen eines Risikos zu verringern.
Rohmaterial	Rohmaterialien sind unverarbeitete oder minimal verarbeitete natürliche Substanzen am Anfang der Lieferkette für Torfersatzstoffe, wie beispielsweise Holz, Kokosnussschalen, Grünabfälle oder Rinde. Sie dienen als Ausgangsmaterial für die Herstellung von Zwischenprodukten und Komponenten, die in Anwendungen wie Substraten verwendet werden.
Rückverfolgbarkeit	Gemäß der Internationalen Organisation für Normung (ISO) beschreibt der Begriff „Rückverfolgbarkeit“ die Möglichkeit, die Herkunft, Verarbeitungsgeschichte, den Vertrieb und den Standort von Produkten und Materialien entlang der Lieferketten zu identifizieren und zurückzuverfolgen. Rückverfolgbarkeit umfasst die Möglichkeit, Produkte und Materialien entlang der Lieferketten physisch zu verfolgen sowie die

	verwendeten Verarbeitungsmethoden und die Bestandteile von Zwischen- und Endprodukten zu dokumentieren.
schutzbedürftige Gebiete	Bezieht sich auf Gebiete, die hinsichtlich des Verlusts natürlicher Lebensräume und der biologischen Vielfalt gefährdet sind.
Schutzgebiet	Ein Schutzgebiet ist ein klar definierter geografischer Raum, der durch gesetzliche oder andere wirksame Mittel anerkannt, ausgewiesen und verwaltet wird, um die langfristige Erhaltung der Natur mit den damit verbundenen Ökosystemleistungen und kulturellen Werten zu erreichen.
Stichprobe	Eine Stichprobe ist eine Teilmenge, die die Merkmale einer größeren Grundgesamtheit repräsentiert. Stichproben werden in statistischen Tests verwendet, wenn die Grundgesamtheit zu groß ist, um alle möglichen Mitglieder oder Beobachtungen in den Test einzubeziehen. Eine Stichprobe sollte die gesamte Grundgesamtheit repräsentieren und keine Verzerrung in Bezug auf ein bestimmtes Merkmal aufweisen. (Quelle: GME 2024)
Substrate	Substrate sind Produkte, welche nicht aus dem natürlichen Boden vor Ort bestehen und deren Funktion darin besteht, Pflanzen oder Pilzen das Wachstum zu ermöglichen. (Quelle: GME 2020)
Substrate für den Hobbygartenbau	Gebrauchsfertige Endprodukte, die an private Endverbraucher:innen verkauft werden, oft auch als Blumenerde bezeichnet.
Substrate für den Profigartenbau	Endprodukte, die gebrauchsfertig sind und auf dem professionellen Markt verkauft werden.
Subunternehmer:in	Subunternehmer:innen sind Personen oder Firmen, die einen Vertrag über die Ausführung eines Teils einer Arbeit hat, für die eine andere Person oder Firma verantwortlich ist. Zeitarbeitsfirmen gelten ebenfalls als Subunternehmer. Wenn Mitarbeiter:innen eines Schwesterunternehmens gelegentlich aushilft (ohne offiziellen Auftrag/Vertrag), gilt dies nicht als Subunternehmertätigkeit.
Systemgrenze	Definition der Aspekte, die in die Studie einbezogen oder aus ihr ausgeschlossen werden. Bei einer „Cradle-to-Grave“-Emissionsfaktor-Analyse umfasst die Systemgrenze beispielsweise alle Aktivitäten von der Gewinnung der Rohmaterialien über die Verarbeitung, den Vertrieb, die Lagerung, die Verwendung bis hin zur Entsorgung oder zum Recycling. (Quelle: GME 2024)
temporäre:r Arbeitnehmer:in	Eine Person, die für einen bestimmten Zeitraum beschäftigt ist, einschließlich befristeter, projekt- oder aufgabenbezogener Verträge sowie saisonaler oder gelegentlicher Arbeit. (Quelle: ILO)
Torf als Rohmaterial	Eine heterogene Mischung aus mehr oder weniger zersetztem Pflanzenmaterial (Humus), das sich in einer wassergesättigten Umgebung und unter Ausschluss von Sauerstoff angesammelt hat. (Quelle: GME

	2020, basierend auf „Sustainable and responsible after – use of peat extraction areas“, Priede A und Gancone A, 2019, Baltijas krasti, Riga). Torf ist ein Rohmaterial gemäß der HORTICERT Definition.
Torfersatzstoffe	Torfersatzstoffe sind alle volumenbildenden Komponenten von Substraten, die kein Torf sind und die Eigenschaften besitzen, Torf in Substraten (teilweise) zu ersetzen. Es kann jedoch auch Substratkomponenten geben, die kein Torf ersetzen, sondern andere Materialien. Solche Produkte können möglicherweise in Zukunft ebenfalls von HORTICERT abgedeckt werden.
Überwachungsaudit	Ein Audit eines Systemnutzers durch die Zertifizierungsstelle zur Überprüfung der Einhaltung der Systemstandards während der Gültigkeitsdauer des Zertifikats. Beobachtung und Überwachung durch HORTICERT oder einen von HORTICERT benannten Auditor.
Umrechnungsfaktor	Der Umrechnungsfaktor (conversion factor, CF) gibt das Verhältnis zwischen dem in einen internen Verarbeitungsschritt, der durch das jeweilige Element in der Lieferkette gesteuert wird, eingehenden Produkt und dem aus diesem Schritt austretenden Produkt an, d. h. er gibt an, wie viel Output aus einer Input-Einheit erzeugt werden kann. $CF = \text{Output} / \text{Input}$
vorgelagert	Tritt entlang der Lieferkette von gekauften Waren/Dienstleistungen auf, bevor diese in das System gelangen. (Quelle: GME 2024)
Vor-Ort-Audit	Formelle Inspektion am physischen Standort eines Unternehmens. Auditoren besuchen den Standort, um Prozesse, Dokumente und Praktiken direkt zu überprüfen und die Einhaltung der HORTICERT-Systemstandards sicherzustellen.
Wald	Wald ist definiert als Fläche von mehr als 0,5 Hektar mit Bäumen, die höher als 5 Meter sind und eine Kronendachbedeckung von mehr als 10 Prozent aufweisen, oder mit Bäumen, die diese Schwellenwerte vor Ort erreichen können. Nicht dazu gehören Flächen, die überwiegend landwirtschaftlich oder städtisch genutzt werden. (Ursprüngliche Definition der FAO (2006))
Wanderarbeiter:innen	Eine Person, die (von einem Land in ein anderes oder von einer Region innerhalb eines Landes in eine andere) migriert, um Arbeit zu suchen und eine Beschäftigung aufzunehmen.
Zuschlagsstoffe	Inhaltsstoffe des Substrats, das keine voluminösen Bestandteile enthält und einer Mischung auf Gewichtsbasis in Gramm oder Kilogramm zugesetzt wird, um der Mischung bestimmte physikalische und/oder chemische oder biologische Eigenschaften zu verleihen. Dazu gehören unter anderem Düngemittel, Kalkstoffe, Netzmittel, Bindemittel und Pflanzenbiostimulanzien. (Quelle: GME 2024)

zuständige Behörde	Behörde, die für die Anerkennung und Überwachung von Zertifizierungssystemen und/oder Zertifizierungsstellen zuständig ist.
Zwischenprodukte	Output aus einem Einheitsprozess, der als Input in andere Einheitsprozesse einfließt, die eine weitere Umwandlung innerhalb des Systems erfordern (ISO 14040:2006). Ein Zwischenprodukt ist ein Produkt, das weiterverarbeitet werden muss, bevor es an Endverbraucher:innen verkauft werden kann. (Quelle: GME 2024)